



Der Kreisausschuss

Ergebnisprotokoll

18. Sitzung Klimaschutz- und Energiebeirat Landkreis Gießen

vom 22. Oktober 2019

Mitglieder des Klimaschutz- und Energiebeirates Landkreis Gießen

Bernhard Becker	FW-Fraktion
Heiko Bennewitz	ZAUG gGmbH
Dr. Michael Buss	Bündnis90/Die GRÜNEN
Reiner Dern	FW-Fraktion
Karl-Heinz Funck	Kreistagsvorsitzender Landkreis Gießen
Matthias Funk i. V. Matthias Fink	Vorstand Stadtwerke GI
Peter Gefeller	Magistrat der Stadt Staufenberg
Nicolas Kuboschek	AfD-Fraktion
Uwe Kühn	Sonnenland eG
Anette Kurth	Region Gießener Land e.V.
Harald Metzger	Regierungspräsidium Gießen
Jonas Rentrop i. V. Astrid Eibelshäuser	Magistrat der Stadt Gießen
Christopher Rinn i. V. Hartmut Gall	Kreishandwerkerschaft, Obermeister der Zimmerer Innung
Dr. Christiane Schmahl	Erste Kreisbeigeordnete Landkreis Gießen
Gerhard Schmidt	Sachkundiger Bürger
Anita Schneider	Landrätin des Landkreises Gießen
Jan Weimer	Volksbank Mittelhessen
Helmut Ziegler	Sachkundiger Bürger

...2

Mitglieder der Verwaltung

Dr.-Ing. Manfred Felske-Zech

Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung,
Tourismus, Klimaschutz

Björn Kühnl

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Klimaschutz, Masterplanmanager

Henrike Tullius

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Klimaschutz, Masterplan-
Umsetzungsmanagerin

Protokoll:

Martin Wavrouschek

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Klimaschutz

TOP 1 Begrüßung

Frau Anita Schneider eröffnet die 18. Sitzung des Klimaschutz- und Energiebeirates und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Anita Schneider teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 5 (Klimaschutzstrategie) auf die nächste Sitzung verschoben wird. Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der 17. Sitzung vom 19. Februar 2019 wird genehmigt.

TOP 4 Zwischenstand Klimaschutzmaßnahmen 2019

a) Umstellung Fuhrpark Kreisverwaltung

Herr Björn Kühnl berichtet, dass im Rahmen der ausgewählten Maßnahme des Masterplans die Umstellung des kreiseigenen Fuhrparks forciert wird: Es sollen 9 Elektrofahrzeuge im Austausch mit 9 Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren beschafft werden und neun zusätzliche Ladepunkte installiert werden. Der Austausch der Fahrzeuge ist in eine umfassende Analyse integriert und ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wird dem Protokoll beigelegt. Die Fahrzeuge sowie die Ladepunkte werden mit 50 % des Kaufpreises gefördert.

Über die Elektrifizierung hinaus befasst sich eine umfassende Fuhrparkanalyse mit den Fragestellungen der nachhaltigen Entwicklung des Fuhrparks, der Mitarbeiter- und der Kundenmobilität.

b) Quartierskonzepte

Herr Kühnl stellt das Projekt „Quartierskonzepte“ vor. Grundlage hierfür ist das Förderprogramm 432 „Energietische Stadtanierung“. Dieses wurde vornehmlich aufgesetzt, um die Ziele der Bundesregierung zu erreichen, bis 2050 den CO₂-Ausstoß gegenüber 1990 um 80-95% zu mindern. Vier Kommunen haben bereits ihr Interesse an der Teilnahme bekundet.

Die Ausdehnung des Quartiers wird vom Antragsteller individuell festgelegt. Sie muss mindestens zwei Grundstücke und kann komplette Ortsteile umfassen.

Integrierte Quartierskonzepte zeigen unter Beachtung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher, demografischer und sozialer Aspekte die technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale

im Quartier auf. Sie zeigen, mit welchen Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig die Kohlenstoffdioxid-Emissionen reduziert werden können. Die Konzepte bilden eine zentrale Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete quartiersbezogene Investitionsplanung. Aussagen zur altersgerechten Sanierung des Quartiers, zum Barriereabbau im Gebäudebestand und in der kommunalen Infrastruktur können ebenso Bestandteil der Konzepte sein wie Aussagen zur Sozialstruktur des Quartiers und Auswirkungen der Sanierungsmaßnahmen auf die Bewohner. Eine Einbindung des Projektes Digitale Dörfer wird angeregt, zumal es Dörfer gibt, die sowohl am Pilotprojekt Digitale Dörfer teilnehmen als auch Interesse an dem Projekt der Quartierskonzepte haben.

Das Programm wird insgesamt 5 Jahre gefördert. Die Förderquote beträgt 65 % vom KfW und zusätzlich 20-30 % vom Land Hessen (je nach Finanzlage). Damit ist eine Förderquote bis 95% möglich. Gefördert werden sowohl die Konzepterstellung als auch die benötigte Arbeitskraft. Der Eigenanteil in Höhe von 5-15 % der Kosten kann auch als Eigenleistung erbracht werden, z.B. durch Bereitstellung eines Arbeitsplatzes. Start ist vermutlich Anfang 2020, sobald das Land Hessen die überarbeitete Förderrichtlinie veröffentlicht hat. Das KfW 423 Programm unterteilt sich in zwei Phasen. Zunächst die Erstellung des integrierten Konzeptes und anschließend die Umsetzung durch das Sanierungsmanagement.

Der Landkreis Gießen bietet, ähnlich wie bei der Beantragung von Förderung von Klimaschutzmanagern, Hilfestellungen an: Interessenabfrage, Bilden einer AG aus interessierten Kommunen, Hilfestellung bei der Antragserstellung und Bündelung der Anträge, Unterstützung in der Ausschreibungsphase oder Moderation des fachlichen Austauschs zwischen den Quartieren.

Herr Kühn schlägt vor, die Nutzung von Solarenergie zur Gebäudeversorgung künftig in Bebauungsplänen im Landkreis Gießen vorzuschreiben. Des Weiteren wird in der Diskussion um das Klimaschutzpaket des Bundes vorgeschlagen, zu einer Empfehlung des Klimaschutz- und Energiebeirates zu kommen. Dies soll in der nächsten Sitzung erneut diskutiert werden.

c) DynamiKol - Dynamisches Wärmekataster

Herr Dr. Manfred Felske-Zech stellt das Projekt „DynamiKol“ vor, ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Universität Saarbrücken und dem Softwareunternehmen IP-Syscon. Ziel ist ein integriertes Softwarepaket, das Wärmebedarfe auf Basis von dreidimensionalen Gebäudedaten (LoD1-Daten) errechnet. Diese statistischen Werte können für jedes Gebäude mit Realdaten überschrieben werden, z.B. durch Bauämter, Energieberater oder Hauseigentümer. Darüber hinaus können z.B. vor einer Sanierung in Szenarien ermittelt werden, welche Auswirkung welche Sanierungsmaßnahme hat.

Der Landkreis Gießen erprobt als assoziierter Partner die Entwicklungen im Realbetrieb. Die Software aus dem Vorgängerprojekt „Dynamika“ wurde mit Wettenberg und Grünberg erprobt.

Dem Vortrag schließt sich eine rege Diskussion an. Es wird von allen Beteiligten festgestellt, dass es die größte und anspruchsvollste Aufgabe sein wird, die Hauseigentümer zu motivieren, ihre Gebäudedaten in der Software einzutragen.

d) Öffentlichkeitsarbeit und Namensfindung Maskottchen

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit berichtet Frau Henrike Tullius über die zuletzt erfolgreich bearbeiteten Projekte. Es wurde ein kostenloses Verleihsystem für Stromverbrauchs-Messgeräte aufgebaut. Jede Kommune des Landkreises Gießen hat ein oder mehrere dieser Geräte zum kostenfreien Verleih an die Bürgerinnen und Bürger erhalten.

Mit dem Portal co2online.de wurde eine Partnerschaft gegründet. Das Portal engagiert sich seit 2003 als gemeinnützige Beratungsgesellschaft für den Klimaschutz und stellt Energiespar-Checks zur Verfügung. Diese Checks wurden im Klimaschutz-Portal des Landkreises Gießen „www.klimaschutz-lkgi.de“ implementiert und sind seit dem 27.06.2019 online.

Die Kampagne „Aus Haus mach Heim“ beschäftigt sich mit der energetischen Sanierung. Hierzu läuft aktuell eine Umfrage, mit der u. a. ermittelt wird, wieviel die Bürgerinnen und Bürger bereits über energetische Gebäudesanierung wissen, ob sie bereits energetisch saniert und dabei ggf. eine Energieberatung in Anspruch genommen haben und ob Fördermittel für die Sanierung in Anspruch genommen wurden. Ziel ist es herauszufinden, wie der Landkreis Gießen Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld einer energetischen Sanierung zielgerichteter unterstützen und sein Beratungsangebot spezifischer ausrichten kann.

Weitere Neuerungen auf der Internetseite: Ein Zeitstrahl zu dem Klimaschutzaktivitäten seit 2011 wurde hinzugefügt, Veröffentlichung von Tipps und Tricks für das alltägliche klimafreundliche Handeln und optimierter Aufbau und verstärkter Nutzen der Beteiligungsmodule.

Für den Klimaschutz wurden darüber hinaus neue Kommunikationsmittel entwickelt. Der im Klimaschutz- und Energiebeirat entwickelte Claim „Unsere Heimat - Unser Klima“ wurde zu einem Logo gestaltet. Eine Postkartenserie mit jugendlichen Sprüchen und Informationen auf der Rückseite soll die Zielgruppe älterer Schülerinnen und Schüler sowie Studierende ansprechen. Zur Identitätsstiftung wurde ein Maskottchen als lebensgroßes Kostüm entwickelt. Zur Namenfindung waren die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, Vorschläge einzureichen. Die Wahl eines Namensvorschlags wurde kurz diskutiert. Es wurde jedoch festgehalten, dass der Beirat nicht der primären Zielgruppe entspreche und sich daher nicht für einen

der vorgeschlagenen Namen entscheiden möchte. Die Findung des Namens wird zur Entscheidung der Verwaltung überlassen.

TOP 5 NEU Termine und Verschiedenes

Termine:

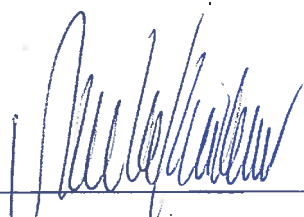
Mai 2020

„Augen auf beim Elektrokauf: Was Sie beim Kauf eines Elektroautos wissen sollten“
Dreitägiger Workshop in Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises
Gießen und Solarmobil Rhein-Main e.V. Er umfasst zwei theoretische Tage und einen
Praxistag, an dem die Teilnehmenden die E-Autos im Alltag erleben können.

18.03.2020

Workshop „Nachhaltige Beschaffung in Kommunen“

Frau Anita Schneider teilt mit, dass die nächste Sitzung des Gremiums
voraussichtlich im März 2020 stattfinden wird. Ein genauer Termin wird rechtzeitig
bekanntgegeben.



Anita Schneider

Vorsitzende



Martin Wavrouschek

Schriftführer